

ARA wird saniert

Nunningen Gemeinderat ist gegen Bau einer Leitung

Anstatt eine Abwasserleitung nach Grellingen zu bauen, werden die Nunninger ihre Kläranlage sanieren. Sonst würde der Chastelbach austrocknen.

ANDREAS MAURER

«Es ist eine riesige Sauerei», sagt Gemeindeverwalter Reto Stebler über die Nunninger Kläranlage. Bei starken Regenfällen wie zum Beispiel im vergangenen Mai ist die Anlage überlastet und überläuft alle paar Tage. Schmutziges Wasser gelangt so auch in den Chastelbach. Dieses Problem ist seit langer Zeit bekannt.

Neben einer Sanierung kam auch die Stilllegung der Kläranlage in Frage. Dazu müsste eine Abwasserleitung nach Grellingen gebaut werden. Dieses Projekt landet nun im Papierkorb. Der Umweltingenieur Urs Zimmermann legte dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom Montag diesen Entschluss nahe. Das Abwasser hätte ohne Pumpen in freiem Gefälle nach Grellingen geleitet werden sollen.

Eine Trasseeführung entlang des Chastelbachs wäre zu aufwändig. Ein Rohr unter der Strasse wäre nicht nur bergab geleitet worden, sondern hätte am Buechberg um einen Höhenunterschied von acht Metern steigen müssen. Wie vor Roderis wäre die Leitung so im Ruhezustand stellenweise immer gefüllt. «Das wäre betrieblich

machbar, ist aber unschön», kommentierte Zimmermann. Dazu kommt eine weitere schlechte Nachricht: Der Chastelbach würde ohne das geklärte Abwasser an manchen Tagen austrocknen. Zimmermann erhielt vom Kanton die Auskunft, dass dies nicht weiter tragisch sei. Die Nunninger Gemeinderäte schüttelten darüber erstaunt die Köpfe. «Ich kann mir nicht vorstellen, dass dies rechtlich verhebt. Der Chastelbach führt Wasser seit eh und je und wird ausserdem den Fischern vermietet», bemerkte Gemeinderat Daniel Hänggi. Das Projekt scheiterte aber sowieso an den Kosten von zwei bis vier Millionen Franken.

Schlechtes Zeugnis für ARA

Die Gemeinde wird ihre Kläranlage nun laufend sanieren. Als erstes wird ein zusätzlicher Rechen angeschafft und die Steuerung optimiert. Daneben sind weitere Sofortmassnahmen nötig. Zimmermann stellt der Nunninger Kläranlage ein schlechtes Zeugnis aus: «Das gesamte Konzept ist unglücklich und funktioniert nicht richtig.» Die Kanäle seien zu gross und die Fliessgeschwindigkeit zu klein. Zudem ist der Notumlaufkanal blockiert. Bei der Diskussion um einen Ausbau der Anlage machte sich Daniel Hänggi Sorgen um den Nunninger Abwasserpreis: «Er ist schon jetzt am obersten Limit im Bezirk.»